

Ein unruhiger Jahresauftakt

Allgemeine Lage

Nach dem guten Börsenjahr 2021 verlief der Start ins neue Jahr weniger erfolgreich. Die sektoriellen und thematischen Exzesse, die seit über zwei Jahren beobachtet werden konnten, befinden sich in einer Normalisierungsphase, ohne dass besonders nennenswerte Nachrichten eingetroffen waren.

Die US-Notenbank Fed hat die Märkte mit ihrer Geldpolitik und den zahlreichen QE-Programmen seit 2009 unterstützt. Ihre kontinuierlichen Liquiditätsspritzen kamen den Börsen zugute und sorgten für einen stetigen Mittelzufluss. Die Anleger hatten die Tatsache verinnerlicht, dass die Fed durch den Ankauf von Vermögenswerten die Zinsen niedrig halten und die Aktienmärkte bedingungslos, aber indirekt stützen würde. Diese Gewissheit hatte sogar einen Namen: «Fed-Put». In den vergangenen Jahren haben sich Titel mit moderatem Wachstum und wenig ansprechendem Profil im Vergleich zu zahlreichen Unternehmen, die mehr «fun» versprechen, massiv schlechter entwickelt. Dieser Trend setzte sich fort, ungeachtet ob die zuerst genannten Unternehmen über solide Bilanzen, eine stabile Gewinnentwicklung und in vielen Fällen attraktive Bewertungen verfügten, oder nicht. Das Geld floss mehr oder weniger wahllos in thematische Indexprodukte wie ETFs (Exchange Traded Funds), die eine beliebige Liste von Aktien kaufen, die für das Thema repräsentativ sind. In dem von Enthusiasmus geprägten Bullenmarkt verzeichnete eine historisch hohe Anzahl von Titeln, die noch nie Gewinne erzielt hatten, einen Höhenflug.

In den vergangenen Jahren haben sich Titel mit moderatem Wachstum und wenig ansprechendem Profil im Vergleich zu zahlreichen Unternehmen, die mehr «fun» versprechen, massiv schlechter entwickelt.

Doch die Fed scheint ihren « Put » zurückgezogen zu haben. Der Jahresbeginn ist von einer echten Rückkehr zu den Fundamentaldaten geprägt. Solide, tief bewertete Titel schneiden besser als hoch bewertete Titel ab. Das bedeutet, dass sich die Bewertungsunterschiede in einer Phase der Normalisierung befinden.

Diese Woche warten die Marktbeobachter gespannt und mit einer gewissen Unruhe verbunden auf die am Mittwoch anstehende Entscheidung der US-Notenbank Fed. Diese wird voraussichtlich einen Hinweis darauf geben, wie schnell die US-Zinsen im laufenden Jahr angehoben werden.

Der Jahresbeginn ist von einer echten Rückkehr zu den Fundamentaldaten geprägt.

Im aktuellen Umfeld, das von einem höheren Inflationsdruck geprägt ist, drücken die angespannte geopolitische Lage in der Ukraine und die hohen Ölpreise ebenfalls auf die allgemeine Stimmung. In der Folge ist die Volatilität wieder in den Bereich von 30% angestiegen. Während sich der Goldpreis sehr langsam erholt, kamen Kryptowährungen wie der Bitcoin, der seit Anfang Jahr 27% eingebüsst hat, unter Druck. Dieses unruhigere Umfeld, das sich wieder auf «Value»-Aspekte und Fundamentaldaten konzentriert, wird zweifellos interessante Anlagechancen über die Vereinnahmung von Prämien oder den Aufbau von Direktanlagen in Qualitätstiteln bieten.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.91	1.03	12'355.54	4'229.56	15'603.88	7'068.59	7'494.13	4'397.94	13'768.92	27'522.26	1'244.31
Trend	➔	➔	⬇	⬇	⬇	⬇	➔	⬇	⬇	⬇	➔
%YTD	-0.02%	-0.27%	-4.04%	-1.60%	-1.77%	-1.18%	1.48%	-7.73%	-11.99%	-4.41%	1.00%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

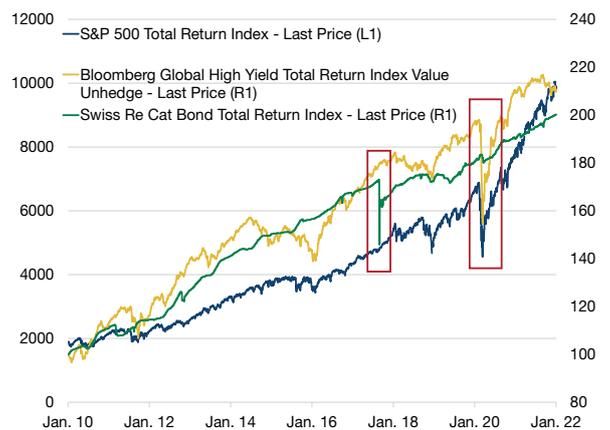
CAT-Bonds

CAT-Bonds oder Katastrophenanleihen ermöglichen den Versicherungsgesellschaften, einen Teil der Risiken in Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Naturereignissen (Wirbelstürme, Erdbeben usw.) zu genau festgelegten Bedingungen für eine bestimmte Zeit an den Markt auszulagern.

Als Gegenleistung für die Übernahme dieses Risikos erhält der Anleger eine Prämie, die von der Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadenfalls abhängt. CAT-Bonds bieten folgende vier Vorteile:

- » Eine durchschnittliche Nettorendite von 3,5% bis 4%
- » Eine praktische Steuerbefreiung, da die Rendite zu einem grossen Teil aus der geleisteten Versicherungsprämie stammt
- » Keine Korrelation mit den Schwankungen an den Aktien- oder Anleihenmärkten, da der Preis eines CAT-Bonds allein vom Eintritt des Naturereignisses abhängt, welches er abdeckt
- » Kein Gegenparteirisiko, da das Geld des Anlegers dem Emittenten nur dann zufließt, wenn die festgelegten Bedingungen erfüllt sind.

Eine einzelne Investition in einen CAT-Bond kann sehr riskant sein. Sinn und Nutzen einer solchen Anlage sind jedoch offensichtlich, wenn die Investition über einen gut diversifizierten Fonds erfolgt.



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Françoise Mensi

Dr. sc. oec.



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



Mickaël Gonçalves

MSc in Accounting, Control and Finance

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

facebook.com/
banquebonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhôte

twitter.com/
alexvincent

instagram.com/
banquebonhote

youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.